

Wolfgang Grenz

Thesenpapier für die Arbeitsgruppe 5 des Asylpolitischen Forums 2017

„60 Jahre EU- und jetzt? Sachstand und Perspektiven für einen menschenrechtlichen Flüchtlingsschutz in Europa“

## **Wie soll sich die Flüchtlingsbewegung zur Frage der Verteilung von Flüchtlingen in Europa verhalten?**

1. **Freie Wahl des Aufnahmelandes:** Diese Forderung wird in absehbarer Zeit nicht umsetzbar sein. Soll sie dennoch erhoben werden? Wie kann sie nach der Konzentrierung der Fluchtbewegung 2015 auf einige wenige EU-Staaten begründet werden?
2. **Fester Verteilungsschlüssel:** Eine Verteilungsregelung darf nicht starr sein. Sie muss die berechtigten Interessen der einzelnen Flüchtlinge berücksichtigen. Zu berücksichtigen wären z.B. Bindungen zum Aufnahmeland, Sprachkenntnisse, Familienangehörige im weiteren Sinne.
3. **Sanktionen:** Sollen Sanktionen erhoben werden gegen EU-Mitgliedstaaten, die sich weigern, Flüchtlinge nach einem Verteilungsbeschluss aufzunehmen?
4. **Anreize zur Flüchtlingsaufnahme:** Sollen statt Sanktionen Anreize für Staaten geschaffen werden, die sich weigern, Flüchtlinge aufzunehmen? Es müssten dann auch die Voraussetzungen für eine an den Menschenrechten ausgerichtete Flüchtlingspolitik geschaffen werden.
5. **Staaten mit geringen Migrationserfahrungen:** Die seit 2004 beigetreten EU-Mitgliedstaaten haben nur geringe Migrationserfahrungen. Deshalb muss das Bewusstsein für eine menschenrechtskonforme Flüchtlingspolitik geschaffen bzw. gestärkt werden.
6. **Re-Nationalisierung der Flüchtlingspolitik:** Ist eine Re-Nationalisierung in Abkehr von einer gemeinsamen Europäischen Flüchtlingspolitik wünschenswert?
7. **Europa der zwei Geschwindigkeiten:** Ist ein Europa der zwei Geschwindigkeiten in der Flüchtlingspolitik sinnvoll?